



KAMERUNSCHE

SCHUTZHÜTTE

WILDPARKSEE

MUFFELWILD

SIKAWILD

DAMWILD

STEINWILD

SCHWARZWILD

GAMSWILD

ENTEN und
HÜHNERVÖGEL

ROTWILD

WILDPARK EICHERT: TIERISCH WAS LOS

Heidenheim hat viele Attraktionen zu bieten. Eine der sehens- und erlebenswertesten ist jedoch der Wildpark Eichert auf dem Schlossberg gleich hinter dem Naturtheater. Das abwechslungsreich gestaltete Waldstück lädt zu jeder Jahreszeit ein zum Spaziergehen, zum Joggen, zum Tiere beobachten – kurz, zum Entspannen.

Bei einem normalen Waldspaziergang ist es pure Glückssache, einem Reh, einer Bache mit ihren Frischlingen oder einem anderen Waldtier zu begegnen. Wer den Wildpark Eichert besucht, hat dagegen bald Begegnungen mit dem verschiedensten Wild – es sei denn, das eine oder andere Tier mag keinen Besuch und hat sich deshalb in seinem großräumigen Gehege zurückgezogen.

Rund 100 Tiere leben zurzeit in den fünf Großgehegen und einem Ausweichgehege des 30 Hektar großen Wildparks. „Alle sind darin artgerecht untergebracht, sodass sie sich wirklich wohl fühlen können“, erklärt Horst Bührle, Förster der Stadt Heidenheim. Er übt seinen Beruf mit Leib und Seele aus, „auch wenn die Verwaltungsarbeit immer mehr wird“, und hat im wahrsten Sinne eine umfangreiche Aufgabe, weil er auch noch für 1.700 Hektar Stadtwald verantwortlich ist. „Der Wildpark wurde 1974 angelegt,

Die Übersichtstafel zeigt den Weg zu den verschiedenen Gehegen des Wildparks, der auch tief verschneit einen Spaziergang wert ist. Kindern macht es besonders Spaß, Kontakt zu dem Wild zu bekommen. Doch nur mit Futter aus den Automaten anlocken!

früher gab es ein reines Hirschgehege am Schloss neben dem Streichelzoo“.

Der Weg in den Wildpark beginnt am Naturtheater und führt schon nach wenigen Metern an einem großen, bestens ausgestatteten Kinderspielplatz vorbei. „Der Spielplatz ist stark frequentiert, nicht nur von Wildpark-Spaziergängern, sondern auch von Besuchern des Naturtheaters, die hier vor oder nach den Vorstellungen ihre Kinder herumtoben lassen“, weiß Förster Horst Bührle.

Botanikstunde vor Ort

Danach erklärt eine Tafel zur Linken das Phänomen der Photosynthese. Sie ist der Beginn eines Lehrpfades über die Bäume,

die im Wildpark zum Himmel ragen. Auf weiteren Tafeln können alle Vogel- und sonstigen Waldtierarten studiert werden, die hier leben.

Rechts führt der Weg direkt zum Gehege für das Damwild, das berühmt für seine Bocksprünge ist. Im Gegensatz zum Rotwild hat Damwild kein Stangengeweih, sondern schaufelartige Gebilde, die jeweils im April gewechselt werden.

Im Gehege dahinter lebt Muffelwild. Die Wildschafe aus Korsika und Sardinien wurden erst um 1900 in Deutschland heimisch. Der Kopfschmuck der Muffelwidder wird übrigens nicht abgeworfen; diese sogenannten Schneckenhörner wachsen vielmehr bis zu acht Jahren Zentimeter um Zentimeter.





In der Erde herumwühlen oder schlafen sind die Lieblingsbeschäftigungen des Schwarzwilds. Zurzeit gleicht der Bestand einem Harem: Der einzige Keiler kann unter sieben Bachen auswählen. Die so genannte Rauschezeit ist im Dezember. Nach drei Monaten kommt der Nachwuchs, süß aussehende Frischlinge mit den typischen Streifen am Rücken. Im Moment toben zwanzig Frischlinge in allen Altersstufen herum, fünf davon sind gerade mal acht Wochen alt. Neun weitere mit sieben Monaten, quasi die Teens, befinden sich im Ausweichgehege.

Kampf für den Nachwuchs

Nicht so erfolgreich im Zeugen von Nachwuchs ist der Gamsbock des Wildparks. Da Gamswild sehr streitsüchtig ist, kann nur einer gehalten werden, zwei würden sich ständig bekämpfen. Im letzten Herbst tauschte man die weiblichen Gamsen gegen vier neue aus. Wenn es nun nicht endlich mit dem Nachwuchs klappt, liegt es wohl tatsächlich am Bock.

Die drei Steinböcke und ihre fünf Geißen sind da friedlicher. Für sie und die drei Kitze bietet das steil abfallende Gelände unterhalb des Hermannfelsens einen alpenähnlichen Lebensraum. Wie sprunghaft Steinböcke sein können, zeigt, dass es einer sogar einmal über den zwei Meter hohen Zaun schaffte.

In einem weiteren Gehege fühlt sich Sikawild wohl. Es stammt ursprünglich aus Ostasien und wurde um 1900 hier heimisch. Es ist viel kleiner als Rotwild. Erkennungszeichen sind die weißen Punkte auf dem Rücken, das berühmteste Sika-Reh ist Bambi. Sika-Böcke haben nur kleine Geweihe und beschränken sich in der Brunft auf Drohgebärden statt auf Kämpfe.

Das ist beim Rotwild ganz anders. Hier kämpft der Hirsch erbittert gegen seinen Rivalen und sein Brunftschrei geht durch Mark und Bein. Allerdings passiert nichts ohne Publikum: Zu Beginn treibt er erst einmal einige weibliche Tiere zum „Brunftplatz“, weshalb zum Gehege des Rotwilds eine große Wiese gehört. War er erfolgreich,



Der Wildpark bietet in jeder Jahreszeit seinen besonderen Reiz.

- ↑ Im Frühling und Sommer ist auf schattigen Wegen gut wandern.
- ↖ Im Herbst erfreut der Mischwald, hier am Ententeich, mit seinen Farben.
- ← Im Winter verwandelt er sich in eine verschneite Märchenwelt.



wird nach achteinhalb Monaten ein Kalb geboren. Rotwild reagiert auf Menschen besonders empfindlich. Wenn man es sehen möchte, sollte man sich daher leise nähern.

Optimale Bewirtschaftung

Richtung Betriebshof und Albstadion ist ein neuer, ausbetonierter Ententeich entstanden, denn der alte am Eingang des Wildparks war undicht und musste wegen zu hoher Wasserkosten aufgegeben werden. Jetzt überlässt man ihn der Natur in der Hoffnung, dass sich hier schnell ein Biotop bildet. Der neue Teich wird mit Wasser aus

Im Frühling toben die Frischlinge, erkennbar an ihren gestreiften Rücken, durchs Gelände. Muffel- und Steinwild fühlen sich in ihren artgerecht angelegten Gehegen wohl und im Teich tummeln sich „dicke Fische“.

der Brunnenmühle bei Voith gespeist. Voith legte Rohre und pumpte das Wasser für Versuchszwecke zur Schwende. Von dort fließt nun ein Teil in den neuen Ententeich und weiter durch das Rothirschgehege bis hin



HellensteinGas
...mit Treuebonus

Sei helle...

Jetzt Neu!
Treuebonus -0,35 Cent/kWh

Erdgas ist in der Region Wunschenergie Nr. 1.

Sparen Sie mit **HellensteinGas** - unserem Gasangebot mit...

...Treuebonus
(bis zu 0,35 Cent/kWh netto)
...24-Stunden-Vor-Ort-Service
und
...kostenfreier Energieberatung
inklusive.

Wir sind gerne für Sie da!

Puls der Region!

Meeboldstraße 1, 89522 Heidenheim
Fon 07321.328-180
Fax 07321.328-181
www.stadtwerke-heidenheim.de

Stadtwerke Heidenheim
Aktiengesellschaft · Unternehmensgruppe

Wildpark Eichert

Info



Angelegt 1971 bis 1974 ■ Fläche: ca. 30 Hektar
■ Leitung: Stadtförster Horst Bührlé ■ 5 große Gehege für Damwild, Muffelwild, Schwarzwild, Steinwild und Rotwild ■ Tierbestand im Frühjahr ca. 100 Stück, während des Jahres durch Verkauf abnehmend ■ Ca. 3,5 km Wanderwege ■ 4 Automaten für Maisfütter (pro Portion € 0,60) ■ Parkplätze am Naturtheater und am Albstadion ■ Zahlreiche Lehrpfad-Tafeln ■ Eintritt frei ■ Hunde sind an der Leine erlaubt



Stadtforster Horst Bührlé (links) und Wildwart Wolfgang Schlierer (rechts) vor dem neuen Ententeich. Dem Wild wird ein natürlicher Lebensraum geboten.



bei der AWO übrig bleibt und nicht mehr für Menschen taugt, bekommen wir für die Tiere“, sagt Wildwart Wolfgang Schlierer, der alle Tiere pflegt und füttert. „Zum Wildpark gehören auch eigene Wiesen, wo das Futter herkommt. Für den Winter wird Silage gemacht.“

Da geht die Tierliebe zu weit

Auf keinen Fall sollen Besucher irgendwelches Futter in die Gehege werfen, wie das oft nach Weihnachten der Fall ist, wenn es viele Reste gibt. Sie sind gewürzt und häufig auch schon schimmelig, was den Tieren wirklich nicht bekommt. Es gibt daher überall im Park Futterautomaten, an denen man für 60 Cent Mais bekommt. Am Betriebshof ist außerdem ein Stand, an dem Äpfel, Brot und Kastanien abgegeben werden können. Die Wildpark-Hüter prüfen, ob alles in Ordnung ist, und verfüttern es dann.

Im Betriebshof neben dem Albstadion werden nicht nur Zaunpfosten selbst hergestellt, in einem Schlacht- und Zerwirkraum wird auch Wild für den Verkauf an Restaurants oder an Privatleute zerlegt. „Wir haben jedes Jahr allein 30 neue Frischlinge“, sagt Horst Bührlé, „deshalb müssen wir den Wildpark bewirtschaften.“

Rund eine Stunde dauert ein Rundgang durch den Wildpark, der von der Stadt finanziert wird. Wer nicht so lange unterwegs sein möchte, kann abkürzen und nur eine kleine Schleife gehen. Ob kurz oder lang – in jedem Fall ist der Wildpark Eichert einen Besuch wert. In welcher Stadt hat man schon solch ein schönes Erholungsgebiet direkt vor der Haustür! *js*

zum See am Ausgang Ugental. Eine optimale Wasserversorgung!

Rings um den kleinen, idyllischen See weiden dunkelbraune Kamerunschafe, die äußerst genügsam sind und das Gras kurz halten. Enten sind hier auch zu Hause, jedoch keine außergewöhnlichen Arten wie im neuen Ententeich, der hoch eingezäunt

und von oben durch ein Netz gegen Habichte geschützt ist. „Hier liegt ein Fuchs auf der Lauer“, erklärt dazu Horst Bührlé. „Im Sommer können sich die Enten ja noch auf die kleine Insel retten, aber im Winter, wenn alles zugefroren ist, hat er leichtes Spiel.“

Am neuen Ententeich werden neben Fasanen und Rothühnern auch noch Schwäne dazukommen, ebenso Gänse, die wie Schafe das Gras abweiden. Sie alle sollen draußen überwintern, geschützt durch Reisigstände und überdachte Plätze. Gefüttert werden sie jedenfalls sehr gesund – mit Körnern und Salat, Äpfeln, Brot, Möhren etc. „Alles, was

Auf Träume spart man ein Leben lang. Oder man erfüllt sie sich sofort.

Der BMW 3er mit Advantage Paket. Ab 199,00 EUR/Monat.



Abbildung ähnlich

Leasingbeispiel* BMW 318i Limousine:

Fahrzeugpreis: 27.600,20 EUR
Sonderzahlung: 6.550,00 EUR
Laufzeit: 36 Monate
Laufleistung p.a.: 10.000 km

Monatl. Leasingrate: 199,00 EUR

Leasingbeispiel* BMW 318d Touring (mit Dachreling):

Fahrzeugpreis: 32.150,00 EUR
Sonderzahlung: 6.550,00 EUR
Laufzeit: 36 Monate
Laufleistung p.a.: 10.000 km

Monatl. Leasingrate: 233,00 EUR

Lesen Sie jetzt den BMW 3er mit Advantage Paket

Ausgestattet nicht nur mit attraktiven Extras wie Leder-Multifunktionslenkrad, Exterieurumfängen in Wagenfarbe, Nebelscheinwerfern und 16 Zoll Leichtmetallrädern, sondern serienmäßig auch z.B. mit DSC, Klimaanlage und Radio Business CD. Und das alles zu überaus attraktiven Leasingkonditionen.

* Zzgl. 495,00 EUR Überführungskosten.
Ein Angebot der BMW Leasing GmbH. Stand 6/2007.
Änderungen vorbehalten. Angebot gültig bis 30.09.2007.

Kraftstoffverbrauch für den BMW 3er (alle angegebenen Modelle) kombiniert: von 5,8 bis 7,9 l/100 km; CO₂-Emission (alle angegebenen Modelle) kombiniert: von 155 bis 190 g/km.

Autohaus Heitmann GmbH



Freude am Fahren

BMW und MINI Vertragshändler

In den Seewiesen 62
89520 Heidenheim
Telefon (0 73 21) 35 80-0
Telefax (0 73 21) 35 80-50

Ferdinand-Porsche-Straße 2
73457 Essingen
Telefon (0 73 65) 96 06-0
Telefax (0 73 65) 96 06-96